

□ Eine Pressemeldung ([HIER](#)) befaßte sich vor einigen Tagen mit der Tatsache, daß in Mainz (fast möchte man sagen "wie immer") kein Geld für den Betrieb der Stadtbunnenanlagen vorhanden ist und man (fast möchte man sagen "wie immer") nach Sponsoren sucht, die das Geld dafür locker machen und damit der Bürgersinn (fast möchte man sagen "mißbraucht wird") um Mittel für die ureigensten städtischen Aufgaben vom Bürger locker machen zu lassen.

Dazu erreichte uns ein □ Leserbrief, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:



Ach, wie das alle Mainzer freut. Da werden in allergrößter Geldnot fast alle Brunnen erstmal trockengelegt und dadurch sollen ca. 200.000,- Euro pro Jahr eingespart werden.

Und dieselben Politiker, die das Finanzdesaster zu verantworten haben, werben nun für Brunnen-Spenden und werden dann mit breitem Grinsen per Zeitungsfoto an den wieder sprudelnden Fontänen als Retter gefeiert. So was verlogenes. Spart lieber an Stellen, die total unnötige Kosten verursachen:

z.B. Koordination Gleichgeschlechtliche Lebensweise (was soll da koordiniert werden?),
Umweltinformationsbüro (das von 99% der Besucher nur zur Abholung von gelben Säcken
besucht wird),
Städt. Fuhrpark (zur Fahrt vom Rathaus zum Neubrunnenplatz zu einer Einweihung. Selbst
gesehen.),
Politiker-Urlaubsreisen mit Ehepartner auf städt. Kosten in Partnerstädte, pressewirksame
Einweihungen, Jubiläen und erste Spatenstiche (oh wie wichtig!) allein zur Stärkung des
eigenen Ansehens (Grüßonkel und -tanten mit Grinsegesichtern auf Pressefotos),
Tausende von städt. Broschüren, die kein Mensch (außer den Verfassern) liest, usw. usw.

Oh ja. Das sind alles existenzwichtige kommunale Aufgaben. Wen interessieren da schon die
Brunnen!

(Reinhold Seelig) -Adresse der Redaktion bekannt-